

Inhalte, Rahmenbedingungen sowie finanzielle und ideelle Wertschätzung von Arbeit und Beschäftigung sind heute Veränderungen unterworfen, die in Ausmaß, Intensität und Tempo sowohl Individuen wie auch Firmen, Institutionen und Organisationen an die Grenzen ihrer Leistungsfähigkeit und Flexibilität geraten lassen.

Arbeit im, am und mit Wald ist davon nicht ausgenommen, – im Gegenteil: diese Arbeit ist zusätzlich enormem Veränderungsdruck ausgesetzt durch gesellschaftlichen und demographischen Wandel mit sich ändernden Ansprüchen an Wald und Waldwirtschaft, mit sich verändernden Rollenvorstellungen und -verständnissen zahlreicher Akteure, und hier besonders von Frauen, in Wald- und Forstwirtschaft sowie durch Mechanisierung und Automatisierung im Bereich von Holzernte wie auch Holzbe- und -verarbeitung.

Konkret lassen sich innerhalb des skizzierten Themenfeldes Veränderungen identifizieren, die konkrete Herausforderungen für Arbeit und Arbeitende im, am und mit Wald nach sich ziehen und die aus wissenschaftlicher Sicht dringend der Bearbeitung bedürfen:

- Globalisierung und gleichzeitig Regionalisierung von Arbeit und Beschäftigung;
- struktureller und demographischer Wandel im ländlichen Raum bei gleichzeitiger Neubewertung der nachwachsenden Ressource Holz;
- qualitative und quantitative Veränderungen von Arbeit im, am und mit Wald;
- Wandel von Geschlechterrollen und -verhältnissen in einem sich neu formierenden forstlichen Arbeitsmarkt;
- Veränderungen im Bereich forstlicher Aus-, Fort- und Weiterbildung angesichts veränderter Anforderungen an forstlich und waldwirtschaftlich Tätige und daraus resultierende Veränderungen in forstwissenschaftlicher Arbeitsforschung und -lehre.

Angesichts dieser Herausforderungen will das Kolloquium „Arbeit und Gender“ dazu beitragen, Stand und Perspektiven zukunftsfähiger Arbeits- und Arbeitsforschungsstrategien unter besonderer Berücksichtigung von Genderaspekten zu beschreiben und Hinweise für ihre erfolgreiche Implementierung zu geben.

Teilnehmerkreis: Angehörige der Fakultät für Forst- und Umweltwissenschaften; Externe auf besondere Einladung

Anmeldung: bis spätestens 12. Juli 2007 an: Dr. Maria Hehn; Inst. f. Forstbenutzung und Forstliche Arbeitswissenschaft; Werderring 6; 79098 Freiburg; Tel.: #49 761 203 3773; Fax: #49 761 203 3763; e-mail: maria.hehn@fobawi.uni-freiburg.de



ALBERT-LUDWIGS- UNIVERSITÄT FREIBURG

INSTITUT FÜR FORSTBENUTZUNG
UND FORSTLICHE ARBEITSWISSENSCHAFT

Direktor Prof. Dr. Dr. h.c. G. Becker
Prof. Dr. S. Lewark

Einladung

zum

Kolloquium “Arbeit und Gender”

Stand und Perspektiven in Wissenschaft und Praxis

am 19. und 20. Juli 2007

**im Haus zur Lieben Hand,
Löwenstraße 16 (beim Universitätszentrum Innenstadt)**

aus Anlass des 60. Geburtstages

von

Prof. Dr. Siegfried Lewark

Vortragsreihe I (Donnerstag, 19. Juli 2007):

Geschlechterverhältnisse und Forstwirtschaft

Moderatorin: Dr. Christine Katz

- 14.00 c.t. Prof. Dr. Gero Becker
Begrüßung, Eröffnung
- 14.30 Prof. Dr. Nina Degele; Prof. Dr. Gabriele Winker
Intersektionalität – ein neues Paradigma in der Geschlechterforschung
- 15.15 Till Westermayer, M.A.
Von Differenz zu Diversität: Geschlecht als Thema der forstlichen Arbeitswissenschaft
- 15.45 PAUSE
- 16.00 Dr. Eva Wonneberger
Gender-Mainstreaming und Gleichstellungsarbeit in Forstverwaltungen
- 16.30 FDir'in Renate Späth
Wald-Nutzung und Wald-Wahrnehmung in urbanen Gesellschaften – (k)ein forstliches (Gender-)Thema
- 17.00 Prof. Dr. Martina Zölch
Führen in Teilzeit
- 17.30 ABSCHLUSSDISKUSSION

Vortragsreihe II (Freitag, 20. Juli 2007):

Herausforderungen an Arbeit rund um Wald

Moderator: Ltd.FDir Dr. Jens Jacob

- 9.00 c.t Ltd.FDir Dr. Jens Jacob
Begrüßung, Impuls
- 9.30 Dr. Edgar Kastenholz
Mit guter Arbeit zu sozialer Nachhaltigkeit - eine Anforderung an die Arbeitsforschung
- 10.00 Prof. Dr. Dirk Wolff
Sichere Arbeit durch Fortbildung
- 10.30 PAUSE
- 10.45 Dr. Ewa Lidén
Entwicklungsinstrumente für forstliche Dienstleister
- 11.15 Dr. Rüdiger Mutz
Berufswahlverhalten von Absolventinnen und Absolventen forstlicher Studiengänge
- 11.45 ABSCHLUSSDISKUSSION
- 12.15 ENDE DER VERANSTALTUNG